

## **Online-Befragung der (ethnischen) KMU im Rhein-Hunsrück-Kreis zum Thema „Interkulturelle Öffnung“ und „Vielfalt“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

**wie steht es um die Vielfalt in Ihrem Unternehmen? Inwieweit beschäftigt sich Ihr Unternehmen mit Vielfalt und Interkultureller Öffnung? Haben Sie die Vorteile erkannt?**

Über 2000 Unternehmen bundesweit haben die Vorteile bereits erkannt und die Charta der Vielfalt unterzeichnet, deren Leitgedanke die Förderung von Vielfalt in Unternehmen ist. Unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung sollen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Anerkennung und Wertschätzung in einem Unternehmen erfahren. Diese Vielfalt zahlt sich aus, sie bringt den Unternehmen auch wirtschaftliche Vorteile!

Wir möchten Ihr Interesse am Thema Interkulturelle Öffnung sichtbar machen und diesen Prozess gemeinsam mit Ihnen im Rhein-Hunsrück-Kreis vorantreiben. Wir fragen Sie: Möchten Sie in Ihrem Unternehmen ebenfalls Flagge zu Vielfalt zeigen und als best practice Unternehmen in Ihrer Region vorangehen? Oder tun Sie dies bereits?

Zu diesem Zweck laden wir Sie ein, an unserer online-Umfrage mitzumachen, mit dem Ziel, den Prozess der Interkulturellen Öffnung in kleinen und mittleren Unternehmen in Simmern und in der Region Rhein-Hunsrück-Kreis sichtbar zu machen, voranzubringen und Handlungsempfehlungen hinsichtlich des Prozesses der Interkulturellen Öffnung zu entwickeln. In Absprache mit Ihnen stellen wir Ihr Unternehmen, Ihr Interesse und Engagement im Bereich der Interkulturellen Öffnung vor!

Falls Sie beabsichtigen, den Prozess in Ihrem Unternehmen voranzubringen und Unterstützung und mehr Informationen möchten können Sie sich gerne auch direkt an uns wenden.

Nehmen Sie sich für die Umfrage nur 10 Minuten Zeit. Ihre Antworten gehen direkt bei der AGARP ein und selbstverständlich werden Ihre Antworten vertraulich behandelt.

**Ihr Unternehmen:****Name:** \_\_\_\_\_**Anschrift:** \_\_\_\_\_**Kontakt:** \_\_\_\_\_

1. Um welche Art von Unternehmen handelt es sich bei Ihrem Unternehmen?

Klein Mittel Groß 

2. Wie viele Beschäftigte gibt es in Ihrem Unternehmen?

\_\_\_\_\_

3. Benötigen Sie Fachkräfte? Wenn ja, in welchem Bereich? Welche Berufszweige sind für Ihr Unternehmen relevant?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4. Fallen Sie unter die Rubrik „Migrantenökonomie“? D.h. Sie sind Migrant\_in und führen ein Unternehmen?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

5. Wünschen Sie sich spezielle Maßnahmen rund um das Thema Selbständigkeit? (z.B. Finanzierungsmöglichkeiten/Arbeitnehmerrechtliche Kenntnisse/...)

Ja                       nein 

Wenn ja, welche?

\_\_\_\_\_

6. Gibt es in Ihrem Unternehmen eine an Vielfalt orientierte Unternehmenspolitik? Gibt es eine Betriebsvereinbarung zum Umgang mit Vielfalt?

Ja                       nein

Wenn ja, auf welche Personengruppen richtet sie sich aus?

7. Welche Beweggründe haben Sie dazu geführt, diese Maßnahmen einzuführen?

---

---

---

---

Wer ist Ansprechpartner\_in?

---

8. Wie wird um Nachwuchskräfte in Ihrer Einrichtung geworben?

---

Wer ist Ihnen dabei besonders wichtig?

---

Wen wollen Sie erreichen?

---

9. Wirbt Ihr Unternehmen gezielt um Frauen mit Migrationsgeschichte?

Ja                       nein

Wenn ja, wie? (Bewerbungsverfahren/ÖA/...)

---

---

10. Wie lässt sich Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Ihrer Einrichtung umsetzen? Maßnahmen? (Kinderbetreuungsangebote/Arbeitszeitmodelle/Gleitzeit/...)

---

---

11. Haben Führungskräfte an Veranstaltungen/Workshops zum Thema IKÖ teilgenommen?

Ja                       nein

12. Gibt es Statistiken von Personaldaten differenziert nach Personengruppen?

Ja                       nein

Wenn ja, welche Personengruppen werden erfasst?

13. Fördert Ihr Unternehmen bestimmte Personengruppen besonders?

Ja                       nein

Wenn ja, wie äußern sich diese?

---

---

---

---

Erstellt im Rahmen des IQ Teilprojekts „IQ Rheinland-Pfalz - Fachkräfte für KMU und ethnische Ökonomien: Frauen mit Migrationshintergrund“ der AGARP. Das Teilprojekt ist Teil des IQ Landesnetzwerks Rheinland-Pfalz. Das Landesnetzwerk wird koordiniert vom ism – Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V. und ist eines von insgesamt 16 Landesnetzwerken im bundesweiten Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“.